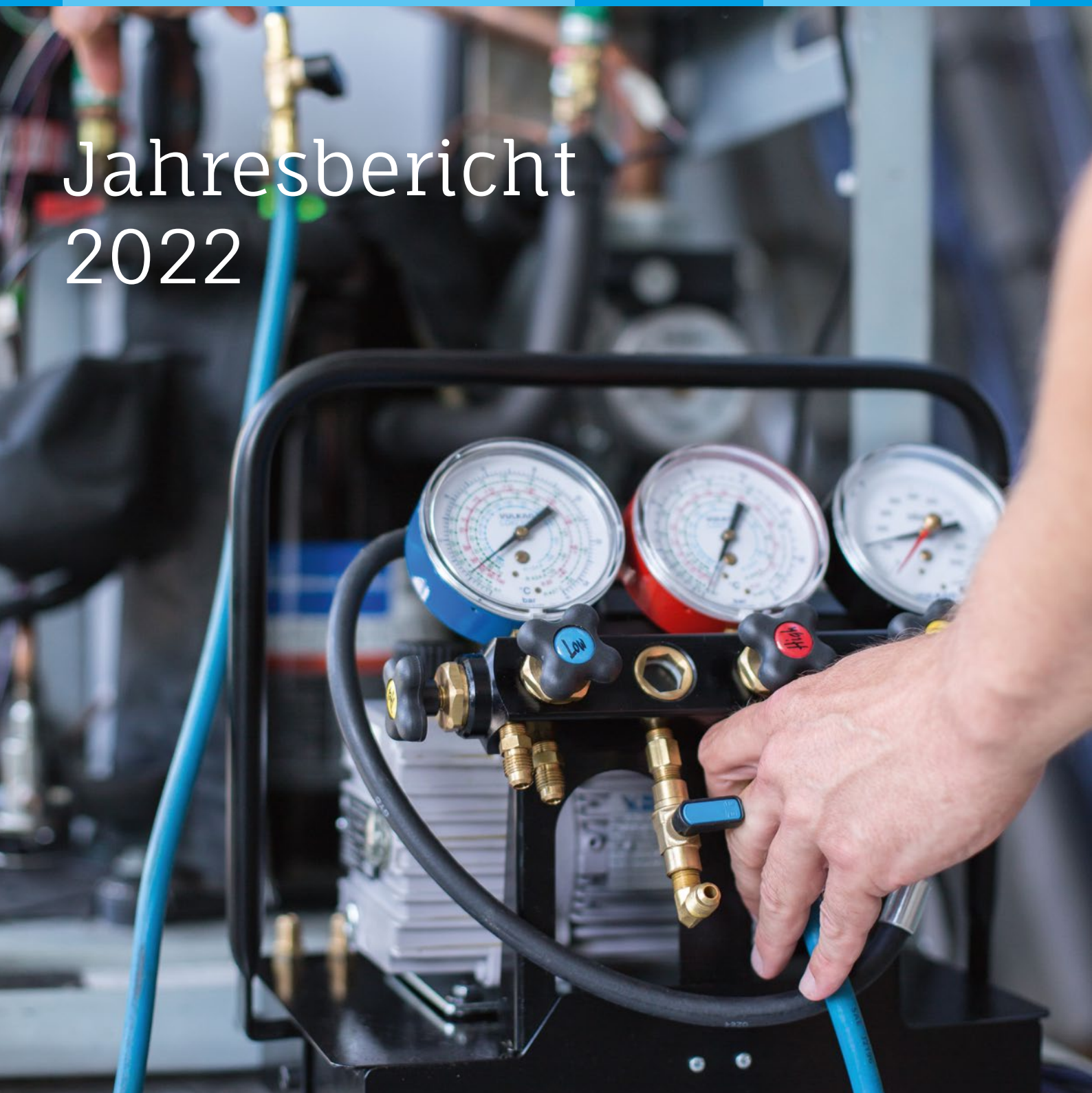


Jahresbericht 2022



SHK-Handwerk: Motor der Energiewende



INNUNG KÖLN
Sanitär Heizung Klima

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2022 war herausfordernd: Während sich die Pandemie abgeschwächt hat, griff Russland im Februar die Ukraine an und dieser Krieg dauert unglücklicherweise bis heute fort – bisher ohne ein Zeichen baldigen Friedens. Die geopolitische Lage ist besonders schlimm für die Menschen in der Ukraine, hat aber auch vielfältige Auswirkungen auf die Bundesrepublik: Nicht nur unsere Branche musste mit Inflation und Lieferengpässen umgehen – eine Situation, in der wir unsere Mitgliedsbetriebe bestmöglich unterstützt haben. Unser Gewerk ist zudem besonders von der Energiewende gefordert, die im Zuge der neuen geopolitischen Situation und angesichts des Klimawandels schnell vorangetrieben werden soll. Auch deshalb haben wir in unserem Jahresbericht den Themenschwerpunkt „SHK-Handwerk: Motor der Energiewende“ gesetzt (S. 8). Die Innung hat über die Herausforderungen der Energiewende zahlreiche Gespräche mit Marktpartnern und der Politik geführt und natürlich war es eines der drängenden Themen auf unseren beiden Mitgliederversammlungen (S.14).

Dass die Energiewende nicht ohne uns zu bewerkstelligen ist, darauf hat auch Hans Peter Wollseifer hingewiesen. Der Präsident der Handwerkskammer zu Köln war neben dem Kölner Dreigestirn 2022 an Karneval bei uns zu Gast (S. 10). Über dieses Event ebenso wie die Lossprechungsfeier (S. 12) und den Herbstball (S. 13) haben wir uns besonders gefreut, nachdem die Corona-Pandemie in den Vorjahren ja keine, nur eingeschränkte oder digitale Veranstaltungen zuließ.

Als Innung freuen wir uns zudem das dritte Jahr in Folge über hohe Ausbildungszahlen (S. 6). Die Auftragslage der SHK-Branche ist gut und unser Berufsbild erfährt im Zuge der Energiewende mehr Anerkennung beim Endkunden und in der Politik. In diesen Zeiten benötigen wir aber auch dringend mehr fachkundiges Personal. Dazu möchte die Innung mit ihrem Fort- und Weiterbildungsangebot beitragen (S. 18). Beispielsweise können sich Beschäftigte ohne Gesellenbrief im SHK-Handwerk in Teilzeit zum Anlagenmechaniker weiterqualifizieren. Innungsmitglied Achim Hambücken hat seinem Mitarbeiter Andreas Henke diese Option geboten, beide sprechen im Interview von einer „Win-win-Situation“ (S. 16).

Wichtige Ansprechpartner und Vorteile einer Mitgliedschaft bei uns listen wir Ihnen im hinteren Teil des Jahresberichts auf.

Viel Spaß beim Lesen wünschen



Ihr Marc Schmitz
Obermeister

Ihr Jörg Wermes
Geschäftsführer



Marc Schmitz



Jörg Wermes

Info!

Die Innung finden Sie auch auf Facebook unter @ShkInnungKoeln sowie auf Instagram unter @shk_innung_koeln



8



11



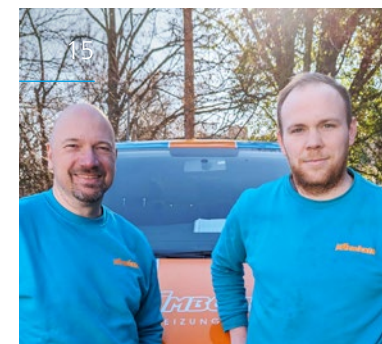
12



13



13



15



18

3

Editorial

6

Die Innung auf einen Blick

- Interview mit dem Obermeister 6
- Die Innung in Zahlen: Gesellenprüfungen 6
- Die Innung in Zahlen: Mitgliederstruktur 7

8

Fokus

- SHK-Handwerk: Motor der Energiewende 8

9

Meilensteine

- Schnuppertag 2022 10
- Nährisches Treiben an Karneval 10
- 1. Kölner Woche der beruflichen Bildung 11
- Lossprechung 2022 12
- Azubi-Begrüßungstag 12
- Herbstfest der Innung 13
- SHK Essen 2022 13
- Schulungsreihe für TH-Studierende 14
- Mitgliederversammlungen 2022 14

15

Nachwuchsförderung

- Interview über die Qualifizierung Ungelernter: „Win-win-Situation für beide Seiten“ 16

18

Fort- und Weiterbildung

- Die Innung in Zahlen: Innung erhöht Zahl der Seminare 18

20

Innung intern

- Innungsvorstand 2022 20
- Gremien 20
- Ansprechpartner 21
- Die Innung für Sie 22

23

Impressum

Die Innung auf einen Blick

Interview



„Wir beim SHK-Handwerk sind die Macher der Energiewende.“

Die Aufmerksamkeit für das Handwerk wächst, die Energiewende eröffnet neue Möglichkeiten für die SHK-Branche, die Ausbildungszahlen steigen: Obermeister Marc Schmitz blickt optimistisch in die Zukunft – und hat die Aus- und Weiterbildung sowie den Dialog mit der Politik fest im Blick.

Herr Schmitz, auf welche Entwicklungen des letzten Jahres ist die Innung SHK besonders stolz?

Insbesondere auf drei Dinge: Zunächst sind wir gut durch die Pandemie gekommen und konnten die Mitgliedsbetriebe bestmöglich unterstützen. Wir haben uns als krisenfest bewährt und als Branche weiter gefestigt. Das spiegelt sich auch in den hohen Ausbildungszahlen wider, zu denen das Engagement der Innung ebenfalls beiträgt. Wir beteiligen uns zum Beispiel an Ausbildungsbörsen und kooperieren mit Schulen. Außerdem konnten wir unser Angebot der Fort- und Weiterbildung verbessern.

Welche Rolle spielt Ihre Branche bei der Energiewende?

Wir beim SHK-Handwerk sind die Macher der Energiewende: Wir bauen die Wärmepumpen und Solaranlagen ein. Wir sind gefordert, wenn 2030 ein

regenerativer Anteil von 60 Prozent bei Heizenergie erreicht werden soll. Somit ist vor allem unser Wissen ausschlaggebend. Durch die Energiewende sind viele neue Berufsmöglichkeiten im Handwerk entstanden. Allerdings wird das von der Politik leider noch nicht genug anerkannt und gefördert.

Wie könnte eine Unterstützung der Politik aussehen?

Zuallererst sollte Klarheit über die Fördermaßnahmen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene geschaffen werden. Oft sind es die Unklarheiten bei den Verbrauchern, die uns im Handwerk auf die Füße fallen. Außerdem muss die Bearbeitung der Förderung schneller vorantreiben. Aber am wichtigsten für mich ist die Unterstützung im Ausbildungsbereich, sowohl beim Schulbau als auch bei Werbemaßnahmen. Konkret für Köln bedeutet das den Ausbau des Berufskollegs 10 in Köln-Porz. Hier werden vier energetisch wichtige Ausbildungsberufe

angeboten, aber das Kolleg ist veraltet, in Teilen nicht mehr nutzbar und wird politisch vernachlässigt. Dieses Kolleg und die Weiterentwicklung der Ausbildungsangebote haben für die Innung 2023 oberste Priorität.

Die Ausbildungszahlen für den Beruf Anlagenmechaniker/in SHK haben sich die letzten drei Jahre in Folge erhöht. Wie sichern Sie die Qualität der Ausbildung – neben dem genannten Engagement für das BK 10?

Durch sehr fähige Dozenten und Referenten in der Innung, aber auch beispielsweise durch ein Azubi-Lern-Tool des Fachverbands, das wir allen Ausbildungsbetrieben zur Verfügung stellen. Mit diesem Online-Tool können Auszubildende vom ersten Ausbildungsjahr bis zur Prüfung in mehreren Modulen alles durchgehen. Das erhöht gerade die Qualität im theoretischen Bereich.

Auch die Kölner SHK-Betriebe waren durch Inflation und Lieferengpässe betroffen – inwiefern konnte die Innung unterstützen?

Die Betriebe hatten starke Preissteigerungen im Einkauf. Zum Teil konnten diese weitergegeben werden, bei Festpreisangeboten über längere Zeiträume war das aber nicht möglich. Von den Lieferengpässen waren zudem alle betroffen. Für unsere Mitgliedsbetriebe haben wir dann den Dialog mit den Zulieferern gesucht und vermittelt. Außerdem unterstützt die Innung natürlich bei rechtlichen und kaufmännischen Fragen, zum Beispiel bei Bauverträgen, Preisgeldklauseln etc. Wir verhandeln Rahmenbedingungen im Dialog mit den jeweiligen Auftraggebern, den Kommunen und im Verbund mit dem Fachverband SHK NRW.

Inwiefern engagiert sich die Innung beim Thema Nachhaltigkeit?

Wir unterstützen zum Beispiel die Wilo-Pumpen-Aktion. Dafür werden Alt-Pumpen, die seltene Erden enthalten, in Gitterboxen zum Recycling gesammelt. Wir helfen Wilo gezielt bei der Kontaktaufnahme sowie Koordination mit den einzelnen Betrieben. Außerdem bilden wir natürlich im Bereich regenerative Energien aus, durch Wärmepumpen- oder Klimaschulungen.

Sie selbst haben 2022 zwei Auszeichnungen erhalten, worum ging es da?

Die Karnevalsgesellschaft „Kölsche Lübbüggele“, deren Gründungsmitglied ich bin, wurde für die Förderung der Image- und Nachwuchswerbung von der Fachzeitschrift „Si“ mit dem „Best of SHK-Award für das Handwerk“ ausgezeichnet. Und für meine verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der SHK-Branche, aber auch im Bildungsbereich wurde ich vom Westdeutschen Handwerkskammertag für besondere Leistungen im Ehrenamt ausgezeichnet. Das hat mich beides sehr gefreut. ■



Ehrenamt Handwerk NRW 2022: Marc Schmitz erhält die Auszeichnung vom damaligen NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (l.) und Alexander Hengst, Vizepräsident der Handwerkskammer zu Köln (r.)

Die Innung in Zahlen

Gesellenprüfungen

Im Jahr 2022 legten 226 Auszubildende ihre Gesellenprüfung ab. Das waren fast 100 mehr als in den Vorjahren – ein beachtliches Ergebnis in Zeiten grassierender Fachkräftemangels. 147 der jungen Prüflinge konnten sich schließlich über eine erfolgreich absolvierte Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik freuen.

Gesellenprüfungen			
Jahr	2020	2021	2022
Anzahl der Prüflinge	141	142	226
bestanden	84	78	147
nicht bestanden	57	64	79

Mitgliederstruktur

Mitgliederstruktur 2022	
Reguläre Mitglieder	239
Gastmitglieder	22
Eintritt 2022	11
Austritt 2022	8

Mitglieder nach Lohn- und Gehaltssummen (Basis 2021)			
bis 50.000,00 €	42	bis 1.000.000,00 €	25
bis 100.000,00 €	31	bis 2.000.000,00 €	13
bis 500.000,00 €	119	bis 5.000.000,00 €	9

Fokus

SHK-Handwerk: Motor der Energiewende

Hoch gesteckte Ziele und Herausforderungen in der Praxis



Am Solarthermie-Haus der Innung lässt sich die Praxis erproben, beispielsweise im überbetrieblichen Ausbildungskurs „Systemorientierte Auftragsvergabe – Erneuerbare Energien, Biomasse und Solartechnik“

Ob Photovoltaik, Wärmepumpe, Regenwassernutzung oder Wärmedämmung – der Klimawandel und auch der Krieg in der Ukraine erfordern eine umfassende Energiewende und damit einen großen Kraftakt. Eines steht dabei fest: Die gesteckten Klimaziele der neuen Bundesregierung lassen sich nur mit dem SHK-Handwerk als ausführende Institution und Partner erreichen.

Ein Beispiel: Die Wärmepumpe gilt als Heiztechnologie der Zukunft mit hohem Wirkungsgrad. Sie wird elektrisch betrieben und könnte den grünen Strom von Windrädern und Solaranlagen nutzen. Ab 2024 sollen nach den Plänen der Bundesregierung jährlich 500.000 Wärmepumpen installiert werden. Bis 2030 sollen es insgesamt sechs Millionen Geräte in Deutschland sein. Der Beruf des bzw. der Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wird damit noch bedeutsamer und quasi zum Klimaretter von morgen.

Den SHK-Betrieben hat 2022 bereits verstärkt gezeigt, dass neben der Notwendigkeit geschul- ten Fachpersonals auch die Verfügbarkeit von

Wärmeerzeugern eine Herausforderung darstellt, die durch Politik und Hersteller angegangen werden muss. Der Stau bei der Installation von Wärmepumpen wird wachsen und war schon 2022 vor allem auf die nicht vorhandene Lieferfähigkeit des Handels zurückzuführen.

Ausbilden für die Zukunft

Die Innung SHK Köln tut derzeit ihr Bestes, um das Personal der Energiewende auszubilden: in zehn Werkstätten bzw. Laboren, einem Solarschulungsgebäude sowie an modernen technischen Anlagen wie einer der größten Hydraulikwände Deutschlands. Für den Anlagenmechaniker SHK bieten die Entwicklungen im Bereich Klimaschutz und Klimawandel vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Selbst im Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels ist er oder sie gefragt, ob beim Einbau von Klimaanlagen oder einem Rückstauschutz bei Starkregen.

In der Innung fanden in diesem Jahr zudem viele spannende Fort- und Weiterbildungsseminare im Bereich „Energiewende“ statt – darunter mit insgesamt 119 Teilnehmenden das Seminar „SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen“. Dieser umgangssprachlich sogenannte „Kälteschein“ umfasst alles Wissenswerte, um Klimaanlagen bzw. Wärmepumpen fach- und normgerecht zu montieren, in Betrieb nehmen und instand halten zu können. Auf großes Interesse stieß auch der überbetriebliche Ausbildungskurs „Systemorientierte Auftragsvergabe – Erneuerbare Energien, Biomasse und Solartechnik“.

Das dritte Jahr in Folge hat die Innung 2022 mehr als 200 Ausbildungsverträge abgeschlossen – eine Zahl, die sich andere Handwerksbranchen wünschen würden. Trotzdem ist auch das SHK-Handwerk vom Fachkräftemangel betroffen. Ausbildung ist und bleibt deshalb eine der besten Absicherungen für die Zukunft – und eine Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende! ■



„Auch Spaß und ein gutes Miteinander sind uns wichtig.“

Meilensteine

Schnuppertag 2022

Schüler lernen die Innung SHK Köln kennen



Zu Beginn des Jahres empfing die Innung zehn interessierte Schüler des Erich-Gutenberg-Berufskollegs Köln. Im Rahmen eines eintägigen Workshops erhielten die Jugendlichen spannende Einblicke in das SHK-Gewerk und einen Eindruck von der abwechslungsreichen Ausbildung zum Anlagenmechaniker für SHK. ■

Der Besuch der Werkstätten und technischen Anlagen bietet Zeit für Fragen und Erläuterungen

Närrisches Treiben an Karneval

Innung empfängt das Kölner Dreigestirn

Geschäftsführer Jörg Wermes, Obermeister Marc Schmitz, Jungfrau Gerdemie, Prinz Sven I., Bauer Gereon und der Präsident der Karnevalsgesellschaft Kölsche Lübüggele e.V., Oliver Cremer (v.l.)



Mit tosendem Applaus wurde das Kölner Dreigestirn 2022 begrüßt, als es der Innung Mitte Februar einen Besuch abstattete. Jungfrau Gerdemie, Bauer Gereon und Prinz Sven I. wurden von der Innung zusammen mit der KG Kölsche Lübüggele empfangen. Das Besondere an dem hohen Besuch: Prinz Sven I. – alias Sven Oleff – ist mit seinem SHK-Unternehmen bereits in zweiter Generation Mitglied der Innung SHK Köln. Zu den geladenen Gästen gehörte unter anderem Hans Peter Wollseifer, Präsident der Handwerkskammer zu Köln und bis Ende 2022 Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Durch den Empfang mit Häppchen und Kölsch vom Fass führte Obermeister Marc Schmitz. Während Lehrlingswart Karsten Gaeverth die Hymne der KG Kölsche Lübüggele „Dicht ist Pflicht“ vortrug, erhielten das Dreigestirn ebenso wie die Mitarbeiter der Innung den diesjährigen Orden der KG Kölsche Lübüggele. Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Begehung der Werkstätten, in denen Sven Oleff einst seine Meistervorbereitung erfolgreich absolviert hatte. Zum Abschluss unterstützten die Innung und die KG Kölsche Lübüggele die Spendenaktion des Dreigestirns mit 1.111 Euro. Das Geld erhielt die Matthias Scherz Stiftung, die das Bewusstsein für gesunde Ernährung und Sport bei Kindern und Jugendlichen stärken



Oliver Cremer überreicht den Lübüggele-Karnevalsorden an die Mitarbeiter der Innung



Das Dreigestirn und Matthias Scherz beim Empfang des Spendenchecks

möchte. Den Spendencheck nahm der ehemalige Kölner Profi-Fußballer und Stiftungsgründer persönlich entgegen. ■

1. Kölner Woche der beruflichen Bildung

Innung SHK Köln informiert über Umschulungsmöglichkeiten

Zum ersten Mal fand die „Kölner Woche der beruflichen Bildung“ statt, bei der auch die Innung mit einem digitalen Messestand vertreten war. Unter dem Motto „Immer weiter – bilden!“ wurden die Teilnehmenden vom 21. bis 26. März von verschiedenen Bildungsträgern über berufliche Möglichkeiten für Weiterbildungen, Umschulungen, Coachings und Fortbildungen informiert. Die Innung stellte im Rahmen der Messe die Umschulung zum Anlagenmechaniker SHK vor. ■

Innungsmitarbeiterin Shari Quodt informiert über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Lossprechung 2022

127 Azubis erreichten den Gesellenstand

Im Juni wurde die jährliche Lossprechungsfeier veranstaltet, bei der die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Gesellenprüfung für den Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ihre Gesellenbriefe erhielten. Der stellvertretende Obermeister Oliver Cremer und der Prüfungsausschussvorsitzende Peter Korres führten durch die Veranstaltung, die gemeinsam mit Familien und Freunden der Azubis bei einem großen Grill-Buffer stattfand. Die drei besten Gesellen des Jahrgangs 2021/2022 wurden auch in diesem Jahr mit Fortbildungsgutscheinen im Wert von insgesamt



3.000 Euro belohnt. Bei der Lossprechungsfeier wurden sie gemeinsam mit ihren Betrieben geehrt: Den ersten Platz belegte Kai Marcel Buchholz vom Bundeswehrdienstleistungszentrum Köln. Zweitplatzierte wurde Antonio-Martin Marino von der Firma Hubacher GmbH. Auf dem dritten Platz landete Wiktor Kuta von der Firma Vey Versorgungstechnik GmbH. Nach den Einschränkungen der Pandemiejahre freute sich Cremer über die gelungene Feier und blickte zuversichtlich nach vorne: „Den losgesprochenen Auszubildenden, dualen Studierenden, Umschülern und Qualifikationsteilnehmern steht eine aussichtsreiche Zukunft bevor.“ ■

Der Prüfungsausschussvorsitzende Peter Korres und der stellvertretende Obermeister Oliver Cremer übergeben die Gesellenbriefe im feierlichen Rahmen



Start für neue Auszubildende

Azubi-Begrüßungstag der Innung SHK Köln

Rechts: Vorstandsmitglied Dimitrios Caloudis überreicht den Ausbildungsordner an einen Azubi



„Willkommen im besten Job der Welt!“, hieß es im August für 187 neue Auszubildende zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. In Kooperation mit dem Berufskolleg Köln-Porz (BK 10) lud die Innung die Neulinge zu einem Begrüßungstag ein und versorgte sie mit allen wichtigen Informationen zum Start ihrer Ausbildung. Alles Wissenswerte erhielten die Azubis zudem gebündelt in einem Ausbildungsordner, den die Innung zusammen mit der RheinEnergie AG als Willkommensgeschenk bereitstellte. ■

Herbstfest der Innung

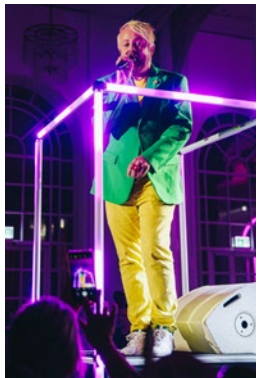
Mit Gala-Menü und starbesetztem Unterhaltungsprogramm

Am 24. September lud die Innung SHK Köln zu ihrem traditionellen Herbstfest in die Kölner Flora ein. Über 400 Gäste aus den Mitgliedsbetrieben der Innung, dem Großhändler- und Herstellerbereich sowie Partner und Freunde aus Politik und Wirtschaft feierten gemeinsam, darunter Dr. Ralf Heinen, Bürgermeister der Stadt Köln, und Michael Pohl, Ehrenobermeister der Innung. Die Freude war besonders groß, nachdem das Herbstfest wegen der Corona-Pandemie

drei Jahre lang nicht stattfinden konnten. Die Gäste kamen in den Genuss eines dreigängigen Gala-Menüs, begleitet durch Pianomusik und Gesang von David Warwick, bekannt aus der Fernsehshow „The Voice Senior“. Eine weitere prominente Stimme führte durch den Abend: Daniel Danger, Moderator des Radiosenders 1LIVE. Besonders mitreißend war der Auftritt von Sänger und Entertainer Ross Antony. „Unser Stargast hat für tolle Stimmung und eine aufgelockerte Atmosphäre gesorgt“, resümierte der stellvertretende Obermeister der Innung, Oliver Cremer. Im Anschluss tanzten die Gäste zu Live- und DJ-Musik bis spät in die Nacht. ■



Ob Live-Pianomusik mit Gesang, Streetlife Band oder der Auftritt von Stargast Ross Antony: Mehr als 400 Gäste genossen das Herbstfest 2022



SHK Essen 2022

Innung erstmals auf Bildungscampus vertreten

Vom 6. bis zum 9. September fand nach mehrjähriger pandemiebedingter Pause wieder die Fachmesse „SHK Essen“ statt: Auf dem Bildungscampus war zum ersten Mal auch die Innung SHK Köln mit einem eigenen Stand vertreten. Vor Ort waren unter anderem Geschäftsführer Jörg Wermes, der Leiter des Bereichs Aus-, Fort- und Weiterbildung Christian Kurth sowie Werkstattleiter Stephen Gregory. Sie konnten dort nicht nur viele Interessierte über das umfangreiche Angebot der Innung zur Fort- und Weiterbildung informieren, sondern endlich auch wieder persönlich mit Herstellern, Großhändlern und Marktpartnern netzwerken. „Unser Stand war sehr gut besucht und sorgt für weiteres Interesse an unserem Bildungsangebot“, bilanzierte Wermes abschließend. Rund 24.000 Interessierte besuchten

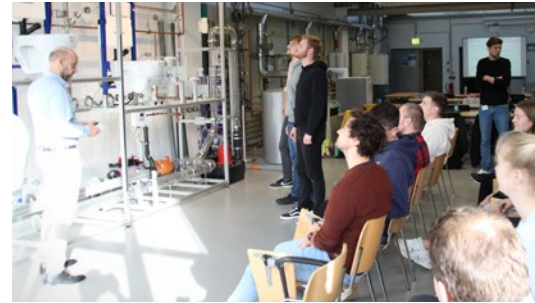


die bedeutende Branchenmesse, über 400 Aussteller aus 15 Ländern präsentierten ihr Angebot rund um Sanitär, Heizung, Klima und digitales Gebäudemanagement. ■

Das Team der Innung auf der SHK Essen: Der Leiter Aus-, Fort- und Weiterbildung Christian Kurth, Werkstattleiter Stephen Gregory, Sachbearbeiterin Fort- und Weiterbildung Shari Quodt und Geschäftsführer Jörg Wermes (v.l.)

Schulungsreihe für TH-Studierende

Trinkwasserinstallation und Abwassertechnik



Der Geschäftsführer der Innung Jörg Wermes mit Prof. Dr. Nina Kloster von der TH Köln und Dozent Andreas Meier (v.l.)



Im Kompetenzzentrum der Innung kamen 2022 an mehreren Schulungsterminen angehende Ingenieurinnen und Ingenieure der technischen Gebäudeausrüstung von der Technischen Hochschule Köln zusammen, um sich zum Thema Trinkwasserinstallation und Abwassertechnik weiterzubilden. Die Studierenden vom Campus Deutz lernten in den

modern ausgestatteten Werkstätten der Innung. Dabei half ihnen eine der wenigen Abwasserdemonstrationswände in ganz Deutschland, die Wege des Abwassers nach dem Abspülen bzw. Abflauen nachzuvollziehen. „Die sonst theoretisch geschulten Studierenden waren begeistert und erstaunt über die anschauliche Darstellung“, so Obermeister Marc Schmitz. „Die Wand hilft ihnen, die Theorie für die Planung besser zu verstehen. Das Beispiel verdeutlicht die immer anspruchsvoller werdende Sachkunde in unserem Beruf.“ Zum Schulungsstart im Oktober war auch Prof. Dr. Nina Kloster vom Institut für Technische Gebäudeausrüstung der TH vor Ort, um das Kompetenzzentrum zu besichtigen. Geleitet wurde die Schulungsreihe von Dozent Andreas Meier. ■

Mitgliederversammlungen 2022

Austausch über Materialsituation, Marktentwicklung und Ressourcenschonung



Zahlreiche Mitglieder der Innung SHK Köln kamen zur 207. sowie 208. Mitgliederversammlung im Frühling und im Herbst zusammen, um wichtige Themen der Branche zu besprechen. Obermeister Marc Schmitz berichtete unter anderem über die geplanten Änderungen des Berufsbildes Anlagenmechaniker SHK aufgrund umfangreicher technischer Neuerungen. In beiden Versammlungen ging es um die Materialsituation in Großhandel und Industrie, die sich durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine verschärft hat. Thematisiert wurden insbesondere Lieferschwierigkeiten bei Wärmepumpen, die vor allem in Kombination mit Photovoltaik-Anlagen stark nachgefragt werden. Die Innungsfachbetriebe diskutierten auch die Preisbindung bei Angeboten und Alternativen auf dem Wärmeerzeugermarkt. Achim Hambücken stellte zudem eine Sammelaktion der Firma Wilo zum Recycling von Elektrogeräten vor, Vorstandsmitglied Norbert Flandergan informierte über die neue Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen (EnSimiMaV). Weitere Themen

waren unter anderem der Neubau des Berufskollegs Köln-Porz (BK 10), Aufwandsentschädigungen im ehrenamtlichen Prüfungswesen, die Nutzung des Azubi-Lern-Tools, Gewährleistungsprobleme bei Hersteller-Planungen und die anstehenden Vorstandswahlen. Zum Abschluss des Jahres berichtete Geschäftsführer Jörg Wermes von der positiven Entwicklung des Innungshaushalts. ■



Obermeister Marc Schmitz ehrt auf beiden Versammlungen unterschiedliche Mitglieder, darunter Achim Hambücken (o. l.) sowie Michael Sroka (u.r.) mit dem silbernen Meisterbrief



„Das SHK-Handwerk wird im Kontext der Energiewende noch wichtiger als bisher.“

Nachwuchsförderung

Interview



Achim Hambücken (l.)
und Andreas Henke

Qualifizierung Ungelernter: „Win-win-Situation für beide Seiten“

Beschäftigte ohne Gesellenbrief im SHK-Handwerk können sich innerhalb von zwei Jahren in Teilzeit zum Anlagenmechaniker weiterbilden. Ein wichtiger Baustein gegen den Fachkräftemangel? Andreas Henke (31) nahm an der Qualifizierungsmaßnahme teil und zieht im Interview gemeinsam mit seinem Arbeitgeber Achim Hambücken Bilanz.

Herr Hambücken, warum haben Sie und Herr Henke sich zur Teilnahme an der Qualifizierung entschieden?

Hambücken: Herr Henke hat bei uns als Helfer angefangen, ohne eine Ausbildung im SHK-Bereich. Er hat sich aber als ein sehr guter und zuverlässiger Mitarbeiter bewiesen, der bereits durch vorherige Erfahrungen über Fachkenntnisse verfügte. Allerdings ist es schwierig, ungelernete Mitarbeiter eigenständig loszuschicken, denn diese müssen trotz guter Arbeit weiterhin kontrolliert werden. Ich hatte Bedenken, dass ihm fachlich das ein oder andere fehlt, was durch den Unterricht vermittelt wird.

Herr Henke, wie kamen Sie zur Firma Hambücken?

Henke: Ursprünglich habe ich eine Ausbildung als Oberflächenbeschichter im Sauerland gemacht und

bin danach nach Köln gekommen. Dort habe ich allerdings in meiner Branche keinen Job gefunden und habe deswegen als Helfer im Heizungsbau angefangen. Die Arbeit hat mir gut gefallen und über einen damaligen Arbeitskollegen bin ich auf die Firma Hambücken gestoßen. 2018 habe ich dort als Helfer angefangen und ein Jahr später mit der Maßnahme begonnen.

Wie haben Sie von der Qualifizierungsmaßnahme erfahren und wie ging es weiter?

Hambücken: In den Innungsfortbildungsprogrammen und auch während der Mitgliederversammlungen wurde darauf aufmerksam gemacht. Als sich Herr Henke dann als guter Mitarbeiter herausstellte, habe ich ihm angeboten, an der Maßnahme teilzunehmen.

Henke: Tatsächlich wurde mir schon in meiner vorherigen Firma eine Ausbildung angeboten. Und klar: Als Helfer fängst du überall immer wieder von vorne an und musst dich beweisen. Mit einem Gesellenbrief kann man vorweisen, dass man Zeit in seine Weiterbildung investiert hat. Aber eine erneute Ausbildung kam damals für mich nicht in Frage, da ich laufende Kosten hatte, die ich mit einem Ausbildungsgehalt nicht decken konnte. Von der Qualifikationsklasse wusste ich damals noch nichts. Die hat nämlich den klaren Vorteil, dass es keinen Lohnausfall gibt.

Was waren für Sie die größten Herausforderungen, aber auch die schönsten Momente während der zweijährigen Qualifizierungsmaßnahme?

Henke: Alle sechs Wochen hatten wir eine Unterweisungswoche in der Innung, in der uns extrem viel theoretisches Wissen beigebracht wurde. Das war schon anspruchsvoll, denn in den anderen Wochen habe ich ganz normal im Betrieb gearbeitet, musste mich aber weiter mit den Themen befassen und auf die theoretischen Kurse vorbereiten. Besonders Spaß hatte ich bei den praktischen Kursen in der Innung, bei denen wir zum Beispiel Lötten und Schweißen gelernt haben. Das war für mich komplett neu. Diese Fähigkeiten nutzt man im Alltag nicht mehr so häufig, sind aber Bestandteile der Abschlussprüfung.

Herr Hambücken, würden Sie die Maßnahme anderen Innungsmitgliedern empfehlen?

Hambücken: Für uns war es das erste Mal, dass wir daran teilgenommen haben. Ich würde es aber immer wieder machen und auch anderen empfehlen. Jede Medaille hat ihre Kehrseite und hier ist es die, dass man den Monteur öfter für den Unterricht entbehren muss, obwohl Mitarbeiter aktuell sehr knapp sind. Ich sehe es aber als absoluten Vorteil an, dass man danach einen ausgelernten Monteur eigenständig für Aufträge einsetzen kann und es im eventuellen Schadens- oder Haftungsfall keine riskanten Unwägbarkeiten gibt. Außerdem hat der Mitarbeiter die Zugangsvoraussetzung für weitere Qualifizierungen und kann sich dementsprechend weiterbilden. Wenn man bei jemandem Potenzial erkennt, sollte

man ihn oder sie fördern. Bei Herrn Henke habe ich dieses Potenzial von Anfang an gesehen. Er ist ein sehr freundlicher und zuverlässiger Mitarbeiter, der bei den Kunden gut ankommt. Für die Zukunft sehe ich ihn auch in der Meisterschule. Mein Fazit: Es ist eine Win-win-Situation für beide Seiten.

Herr Henke, wie konkret planen Sie bereits den Besuch der Meisterschule?

Henke: Gerade sind die Plätze relativ begehrt. Erst 2025 gibt es die nächsten freien Plätze für den Meisterkurs, aber der ist fest eingeplant.

Hambücken: Ich wünsche mir, dass er sich vielleicht irgendwann vorstellen kann, an meiner Stelle zu sitzen und dann die nächsten Auszubildenden an seiner Seite zu haben, die sich in die Weiterbildung stürzen.

Was reizt Sie beide an dem Berufsbild Anlagenmechaniker?

Henke: Mittlerweile bin ich überwiegend im Kundendienst tätig und habe jeden Tag andere Tätigkeiten und Aufgaben. Kein Tag ist wie der andere. Besonders im Bereich erneuerbare Energien können wir uns weiterentwickeln, waren zum Beispiel kürzlich bei einer Schulung für den „Kälteschein“. Wir haben bereits diverse Wärmepumpen und Hybrid-Anlagen eingebaut. Das macht mir persönlich sehr viel Spaß.

Hambücken: Der Beruf deckt wirklich ein breites Spektrum ab. Natürlich nehmen wir massiv die gestiegenen Wärmepumpen-Aufträge wahr. Meiner Meinung nach hat unsere Branche sehr viel Potenzial im Kampf gegen den Klimawandel. ■



Die sogenannte „QF-Klasse“: Qualifizierung vom ungelerten Helfer zum SHK-Anlagenmechaniker mit Gesellenbrief

Fort- und Weiterbildung

Die Innung in Zahlen

Innung erhöht Zahl der Seminare

Die Schutzmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie sind im Laufe des Jahres 2022 immer mehr zurückgefahren worden, gleichzeitig ist die Anzahl der Seminare der Innung gestiegen – von 73 auf 92. Insgesamt 8.203 Stunden kamen der Weiterbildung zugute. Rund 120 Teilnehmende ließen sich beispielsweise zur SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen fortbilden. Auch die Meisterübungstage stießen mit mehr als 160 Teilnehmenden wie in den Vorjahren auf großes Interesse. Fast 40 Arbeitslose mit und ohne beruflichen Abschluss ließen sich bei der Innung 2022 zudem zum Anlagenmechaniker SHK umschulen. Die Maßnahme wird von der Bundesagentur für Arbeit gefördert. Überdies kam die Abwasserdemonstrationswand der Innung vielfach zum Einsatz, unter anderem bei einer Schulungsreihe für TH-Studierende

(S. 14) über das Thema Trinkwasserinstallation und Abwassertechnik.

Geschäftsführer Jörg Wermes freut sich, dass die Angebote der Innung als eines der bundesweit größten SHK-Kompetenzzentren gut genutzt werden: „Denn je mehr qualifizierte Fachkräfte die einzelnen Betriebe haben, desto sicherer ist ihr Geschäft. Wer sich und seine Mitarbeitenden regelmäßig schult, arbeitet aktiv daran, auf dem eigenen Fachgebiet Experte zu bleiben, auch im Hinblick auf die Energiewende.“ Für ihr Fort- und Weiterbildungsangebot warb die Innung SHK Köln zudem 2022 wieder bei zahlreichen externen Veranstaltungen: beispielsweise erstmals auf dem Bildungscampus der SHK Essen 2022 (S.13) und in digitaler Form bei der 1. Kölner Woche der beruflichen Bildung (S. 11). ■



Seminare 2022

Nr.	Seminarbezeichnung	Anzahl Seminare	Teilnehmer/-innen	Stunden gesamt
1	Elektrofachkraft für festg. Tätigkeiten	5	49	200
2	Elektrofachkraft für festg. Tätigkeiten – Wiederholung	8	76	64
3	Elektrotechnik für SHK-Meister	1	11	142
4	Feuerungstechnik	1	14	40
5	Hydraulik-Workshop	2	29	16
6	Abwasserhydraulik	1	15	8
7	SHK-Technik für kfm. Azubis – Bach & Wesco	18	116	144
8	Elektrofachkraft für SHK-Meister	6	57	240
9	Meister-Übungstage	12	117	96
10	Meisterschule	6	64	960
11	SHK für Elektromeister	1	9	120
12	SHK-Kundendiensttechniker	2	26	480
13	SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen	11	119	440
14	TRGI – jährliche Qualifikation für Konzessionsträger	2	18	16
15	TRGI	1	12	100
16	TRGI-Workshop für Monteure	1	8	8
17	TRWI	1	9	100
18	TRWI – jährliche Qualifikation für Konzessionsträger	1	10	8
19	Umschüler 20	1	12	880
20	Umschüler 21	1	12	1760
21	Umschüler 22	1	7	1280
22	Werkfeuerwehr Currenta	3	34	336
23	Werkfeuerwehr Henkel/HKM/Flughafen/Axalta	3	45	536
24	Zusatzmodul Kältetechnik für Kältemechatroniker Currenta	1	10	80
25	Teilqualifizierung SHK – Karriereschmiede	1	10	133
26	Schweißen im Heizungsbau	1	9	16
Gesamt		92	898	8.203
Entwicklung gegenüber dem Vorjahr		19	-127	-379

TRGI:
Technische Regeln
für Gasinstallationen

TRWI:
Technische Regeln
für Trinkwasser-
Installationen

Innung intern

Innungsvorstand 2022

Von links nach rechts:

vorne: Geschäftsführer Jörg Wermes, Lehrlingswart Karsten Gaever, stellv. Lehrlingswart Dimitrios Caloudis, Anja Peters-Sprünker, Obermeister Marc Schmitz

hinten: Achim Hambücken, Norbert Flandergan, stellv. Obermeister Oliver Cremer, Ferdinand Schurz, stellv. Lehrlingswart Ömer Kökan

rechts: Sebastian Söll



Gremien

Ehrenobermeister

Werner Hirschler

Michael Pohl

Delegierter Kreishandwerkerschaft Köln

Michael Pohl Fa. Josef Pohl, Ehrenobermeister, stellv. Kreishandwerksmeister

Delegierte Fachverband SHK NRW

Oliver Cremer Ralf Cremer GmbH
 Norbert Flandergan Norbert Flandergan GmbH
 Marc Schmitz Marc Schmitz GmbH
 Karsten Gaever Fa. Karsten Gaever
 Ferdinand Schurz Fa. Ferdinand Schurz

Berufsbildungsausschuss

Karsten Gaever Fa. Karsten Gaever, Vorsitzender, Lehrlingswart
 Dimitrios Caloudis Fa. Dimitrios Caloudis, Beisitzer
 Ömer Kökan Mai Haustechnik GmbH, Beisitzer

Ausschuss zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Auszubildenden und Lehrbetrieben

Arbeitgebervertreter

Karsten Gaever Fa. Karsten Gaever, Lehrlingswart

Dimitrios Caloudis Fa. Dimitrios Caloudis

Arbeitnehmervertreter

André Weiermann

Kai Drink

Kassen- und Rechnungsprüfungsausschuss

Karl-Wilhelm Stark Karl-Wilhelm Stark GmbH

Frank Peters Frank Peters Haustechnik

Bastian Winter Holthausen GmbH

Reguläre Mitglieder des Gesellenausschusses Arbeitnehmer

Kai Drink Peter Berboth GmbH, Altgeselle

Georgios Muratidis Apleona Wolfferts GmbH, stellv. Altgeselle

Sükrü Oguz Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH

André Weiermann Platt & Tschardt GmbH

Nikolai Baarz Marc Schmitz GmbH

Ansprechpartner

Ansprechpartner	Name	Telefon 0221/	Fax	E-Mail
Geschäftsführung	Jörg Wermes	837 12-45	-56	wermes@shk-innung-koeln.de
Sekretariat & Öffentlichkeitsarbeit	Maximilian Esch	837 12-43	-56	esch@shk-innung-koeln.de
Buchhaltung	Angela Fröhling	837 12-40	-56	froehling@shk-innung-koeln.de
	Marija Schönen	837 12-41	-56	schoenen@shk-innung-koeln.de
Aus-, Fort- und Weiterbildung	Christian Kurth	837 12-30	-55	kurth@shk-innung-koeln.de
	Stephen Gregory	837 12-47	-55	gregory@shk-innung-koeln.de
	Shari Quodt	837 12-34	-55	quodt@shk-innung-koeln.de
	Susanne Blehs	837 12-32	-55	blehs@shk-innung-koeln.de
	Dominik Adams	837 12-44	-55	adams@shk-innung-koeln.de
Ausbilder	Jörg Correnz	837 12-0	-55	correnz@shk-innung-koeln.de
	Alexander Enns	837 12-0	-55	enns@shk-innung-koeln.de
	Ralph Eßer	837 12-0	-55	esser@shk-innung-koeln.de
	Rudolf Gipperich	837 12-0	-55	gipperich@shk-innung-koeln.de
	Jürgen Hammeke	837 12-0	-55	hammekej@shk-innung-koeln.de
	Ralf Hammeke	837 12-0	-55	hammeker@shk-innung-koeln.de
	Jan Käsebier	837 12-0	-55	kaesebier@shk-innung-koeln.de
	Maik Lehn	837 12-0	-55	lehn@shk-innung-koeln.de
	Oliver Schmitz	837 12-0	-55	schmitz@shk-innung-koeln.de
	Robert Sierbu	837 12-0	-55	sierbu@shk-innung-koeln.de
	René Werker	837 12-0	-55	werker@shk-innung-koeln.de



Die Innung für Sie



Überbetriebliche Ausbildung & Eignungstests

Die Innung berät ihre Mitglieder rund um die Lehrlingsausbildung und bietet einen Eignungstest für angehende Azubis an. Auszubildende Mitgliedsbetriebe sparen rund 1.000 Euro pro Lehrling und Ausbildungsjahr.

Ansprechpartnerin: Susanne Blehs
blehs@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221/837 12-32



Nachhilfe

Für Lehrlinge von Innungsfachbetrieben bieten wir kostenlosen Nachhilfeunterricht an.

Nachwuchs- & Fachkräftesuche

Lehrlingsbörsen, intensiver Schulkontakt oder Umschulungen über die Agentur für Arbeit: Die Innung engagiert sich für mehr SHK-Fachkräfte.

Fort- & Weiterbildung sowie Fachveranstaltungen

Die Innung bietet aktuelle Kurse rund um das SHK-Handwerk an. Innungsfachbetriebe sparen bis zu 30 Prozent der Kosten und können zusätzlich an kostenlosen Fachveranstaltungen teilnehmen.

Ansprechpartner für Weiterbildung, Fachveranstaltungen sowie Nachwuchs- und Fachkräftesuche: Christian Kurth
kurth@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221/837 12-30



Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb vergrößern, aufteilen, umfirmieren, an einen Nachfolger übergeben? Ein finanzieller Engpass ist entstanden? Nehmen Sie unsere betriebswirtschaftliche Beratung in Anspruch.

Ansprechpartner: Jörg Wermes
wermes@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221/837 12-45



Vergünstigungen & Jubiläen

Energiekosten, Autokauf, Tankkarten, Versicherung, Musterformulare, Urkundendruck, Nutzung des SHK-Eckrings, Vertragsunterlagen, Haftungsübernahme oder Arbeitskleidung: Innungsmitglieder können exklusive Rabatte und Angebote in Anspruch nehmen.

Ansprechpartner: Maximilian Esch
esch@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221/837 12-43



SHK Info

Als Innungsmitglied erhalten Sie die Fachmagazine „SHK Info“, „Handwerk Aktiv“ und „IKZ“. Außerdem können Sie kostenlos die Stellenbörse auf der Website der Innung nutzen.

Ansprechpartner: Maximilian Esch
esch@shk-innung-koeln.de | Tel. 0221/837 12-43

Wir vertreten gerne Ihre Interessen und sind auch Ausbildungs- und Fortbildungsstätte.
Eine Mitgliedschaft lohnt sich aus vielen Gründen, sprechen Sie uns an: info@shk-innung-koeln.de

Impressum

Herausgeber

Innung Sanitär Heizung Klima Köln
Rolshover Str. 115
51105 Köln
Telefon 0221/837 12-0
Telefax 0221/837 12-55/-56
info@shk-innung-koeln.de
www.shk-innung-koeln.de

Verantwortlich i. S. d. P.

Jörg Wermes (Geschäftsführung)

Redaktion

die-journalisten.de GmbH
Sachsenring 81, D-50677 Köln
E-Mail: redaktion@die-journalisten.de
www.die-journalisten.de

Gestalterisches Konzept, Layout & Satz

Wolf & Gäbelein GmbH
Lichtstr. 49, 50825 Köln
E-Mail: agentur@wolfgaebelein.de
www.wolfgaebelein.de

Fotonachweise

Titelbild, S. 17, S. 18, S. 21 Manfred Daams; S. 3 u., S. 15 kapeschmidt.com; S. 7 WHKT/Rolf Göbels; S. 13 o. links, o. Mitte und o. rechts Maurice Schmittem; S. 16 privat; S. 22 Icons Sparschwein, Urkunde, Laptop, Bewerbung: flaticon.com/freepik, Icon Zeitung: flaticon.com/Pause08, alle weiteren Icons: Wolf & Gäbelein GmbH; Rückseite: iStock/jorge-antonio; alle weiteren Fotos Innung SHK Köln.

Druck

diba-DRUCK Diefenbach
Eine Marke der Limberg-Druck GmbH
Urbacher Str. 10
53842 Troisdorf
Telefon 02241/5950-17
Telefax 02241/5950-59
info@diba-druck.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Berufsbezeichnungen etc. die grammatikalisch männliche Form in generischer Bedeutung, die selbstverständlich alle anderen Geschlechtsbezeichnungen einschließt.



INNUNG KÖLN
Sanitär Heizung Klima

Rolshover Str. 115
51105 Köln

Telefon 0221/837 12-0
Telefax 0221/837 12-55/-56

info@shk-innung-koeln.de
www.shk-innung-koeln.de